

Jubiläumsturnier in Renzow bot Spitzensport

Gleich drei Landesmeisterschaften wurden beim 10. Fahrtturnier Renzow ausgetragen. Vor gut 4.000 Zuschauern gab es in allen drei Wettbewerben neue Titelträger.

Für das Turnier hatte Landwirtschaftsminister Dr. Till Backhaus die Schirmherrschaft übernommen und die Meisterpokale zur Verfügung gestellt. Das 14 Starter umfassende Fahrerfeld der Einspänner Klasse M, in dem es auch um die Landesmeisterschärpe ging, musste zuerst an den Start. Mit überzeugender Leistung setzte sich in der Dressur Hendrik Hormann (Lütheen/Garlitz) mit 455 Punkten an die Spitze. Auch mit seinem zweiten Gespann platzierte er sich auf dem dritten Platz (423). Den zweiten Rang, mit ebenfalls sehr guter Fahrt, belegte Thomas Wolf (Muchow) mit 439 Punkten. Von den Startern des Gastgeber-Vereins konnte in der Dressur Bernd Nitsch als Achter am besten mithalten.

Beim anschließenden Hindernisfahren schafften nur Katja Breitkopf (Fahrgemeinschaft SH/HH) und Thomas Wolf einen fehlerfreien Umlauf. Das anschließende Stechen entschied mit erneut strafpunktfreier Fahrt Thomas Wolf für sich. Er erreichte damit am Ende des ersten Turniertages in der Kombinationswertung die Führung. Hendrik Hormann lag in der Zwischenwertung auf Rang zwei, knapp vor Katja Breitkopf. Den Titel sicherte sich jedoch Hendrik Hormann durch einen Sieg im Gelände. Die Silbermedaille im Titelkampf ging an Thomas Wolf, der im Gelände nur auf Rang acht kam. Mit Platz fünf im Hindernisfahren und dem zweitbesten Resultat im Gelände sicherte sich Turnierleiter Lothar Volkwein bei seinem Heimturnier verdient die Bronzemedaille der Landesmeisterschaft.

Die Vierspänner nahmen als letzte den Wettkampf um den Landes-



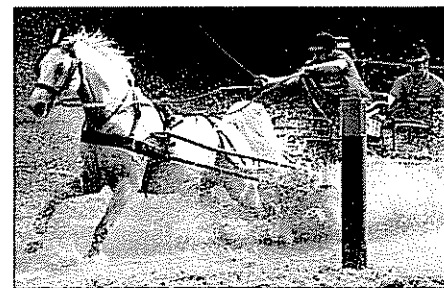
Die neuen Landesmeister: v.l. Mario Schildt (Vierspännerfahren Pferde), Tim Dallmann (Vierspännerfahren Ponys), Henrik Hormann (Einspännerfahren Pferde).
Fotos: Bernd Rackow

meistertitel auf. Zuerst waren die Ponys an der Reihe. Tim Dallmann (Weisdin) gewann alle drei Teildisziplinen und damit souverän den Meisterpokal. Titelverteidiger Rüdiger Schulz von der Insel Poel hatte in Dressur und Hindernisfahren nur knapp das Nachsehen. Dann schied er aber aus und konnte kein Gesamtergebnis verbuchen. Diese Chance nutzte Daniel Fritz (Warsow) und sicherte sich die Silbermedaille. Die hatte er sich mit zwei dritten Plätzen in der Dressur und auf dem Hindernisparcours sowie Rang zwei im Gelände auch verdient.

kämmer (Dabel). Sie mussten sich mit Franz Schnider aus der Schweiz und Knut Jörgensen aus Dänemark ausländischer Konkurrenz stellen.

Auch Gerhard Gerich aus Klötze kam mit internationaler Erfahrung nach Renzow. Turbo-Gerhard, wie er in Fahrerkreisen genannt wird, bestätigte seinen Ruf, sehr zur Freude der Zuschauer. Er gewann alle drei Einzeldisziplinen. Der Schweizer Gast, Franz Schnider, fuhr die zweitbeste Dressur (438 Punkte) gefolgt von Uwe Krohn (Bargfeld-Steegen/419). Bester Mecklenburger war Rainer Jönnsen als Siebter. Im Hindernispar-

In den anderen Prüfungen ging es nicht um Meisterschaftspunkte. Bei den Vierspännern der Klasse M zeigte erneut Hendrik Hormann die beste Dressur (443 Punkte). Knapp dahinter landete Anja-Bet-



Hausherr Lothar Volkwein im Einspännerwettbewerb am Wasserhindernis



Mit diesem ganz besonderen Gespann (an der Leine Joachim Giese) haben die Helfer Lothar und Gisela Volkwein als Cheforganisatoren überrascht und sich für zehn Jahre Fahrtturnier Renzow bedankt.

Bei den Vierspännern war der Topfavorit Dietmar Timm aus Spornitz zwar angereist, konnte verletzungsbedingt aber nicht antreten. Da auch der Titelverteidiger Fred Dittberner aus Kladrup wegen anderweitiger Verpflichtungen nicht am Start war, bot sich für weitere Fahrer die Chance auf die Meisterschärpe. Aus dem hochkarätig besetzten Teilnehmerfeld von neun Startern kamen aber nur drei Gespanne für den Titelkampf in Frage, Mario Schildt (Groß Nieköhr), Rainer Jönnsen (Wischuer) und Helmut Deutsch-

erwies sich Robert Blender (Waabs-Langholz) als der hartnäckigste Verfolger des Spitzenreiters. Erst im Stechen musste er sich Gerhard Gerich geschlagen geben. Mario Schildt kam als bester Mecklenburger im Hindernisfahren auf Rang drei, Rainer Jönnsen wurde Fünfter. Die beiden Mecklenburger fuhren im Gelände auf die Plätze zwei und vier. Dritter wurde Franz Schnider. Landesmeister wurde erstmals der 30-jährige Mario Schildt vor Rainer Jönnsen und dem Dabeler Helmut Deutsch-

tina Behrmann (Fohlenhof/430) vor Gerd Wicht (Quellenhof/421). Im Hindernisparcours lagen lange Zeit Joachim Giese vom gastgebenden Verein und Jörg Cröger (Schwinkendorf) mit sechs Fehlerpunkten in Führung. Der letzte Starter im Feld, Jens-Uwe Thamm aus Woldegk, machte es jedoch noch ein bisschen besser. Mit einem Punkt Vorsprung gewann er sein erstes Hindernisfahren in der Klasse M überhaupt und konnte von Sponsor Klaus Jürgen Booth dafür einen Wanderpokal entgegennehmen.

Nach zwei Disziplinen hatte sich Jörg Cröger in Führung geschoben. Platz zwei belegte Heinz Priesthoff (Bollewick). Das war der Lohn für einen siebten Rang in der Dressur und dem vierten Platz im Hindernisfahren. Jens Uwe Thamm beendete den ersten Turniertag als Dritter.

Im Geländefahren am Sonntag siegte Joachim Giese aus Renzow. Das brachte ihm am Ende den dritten Rang in der Kombinationswer-



Mario Schildt, der neue Landesmeister, am Grubenhindernis.

tung ein. Thomas Wolf und Jörg Cröger kamen im Gelände auf die Plätze zwei und drei. Cröger sicherte sich damit den Sieg in der Gesamtwertung knapp vor Heinz Priestaff aus Bollewick, der in der Dressur Siebter, im Hindernisfahren Vierter und im Gelände Fünfter geworden war. Übersichtlich und ohne Favorit war das Feld bei den Zweispänner Ponys mit fünf Gespannen. Den

Sieg in der Dressur mit 380 Punkten fuhr Holger Kröpelin (Mühlen-Eichsen) heraus. Zweiter wurde Friedrich-Adolf Lippardt (Heidekrug/376) vor Nadine Voß (Pohl/375). Im Hindernisparcours war Jörn Rennebach von der FG SH/HH nicht zu schlagen. Er setzte sich gegen Friedrich-Adolf Lippardt und Bernd Bödecker, ebenfalls FG SH/HH, durch. Fehlerfrei blieb jedoch kein Gespann.

Den Gesamtsieg holte sich mit einem weiteren ersten Rang im Gelände Friedrich-Adolf Lippardt. Nadine Voß sicherte sich mit dem zweiten Platz im Gelände auch Rang zwei in der Kombinationswertung. Holger Kröpelin kam in beiden Wertungen jeweils knapp hinter Nadine Voß auf Platz drei. Großes Interesse fand das Angebot der Renzower für die Einsteigerger-spanne. Sie hatten eine Dressur-

übung und ein Geschicklichkeitsfahren zu absolvieren. Die Wettbewerbe wurden für Ein- und Zweispänner ausgetragen. Kreismeister Nordwestmecklenburg wurden bei den Einspännern Simona Buchfink (Mühlen Eichsen). Der Titel der Einspänner ging an Erik Dahlwitz, ebenfalls Zwei Eichen.

Rackow